

Kurzprotokoll der Stadtratssitzung vom 24.11.2016

Beginn: 19.30 Uhr
Ende: Uhr

Ort: Ratssaal

Sitzungsleiter: Erster Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann
Anwesend: Hans-Peter Adolf, Florian Baierl, Albert Biersack, Götz Braun, Salvatore Disanto, Bastian Dombret, Josef Euringer, Christian Furchtsam, Harald Grünwald, Ulrike Haerendel, Manfred Kick, Josef Kink, Alfons Kraft, Walter Kratzl, Joachim Krause, Werner Landmann, Rudi Naisar, Gerlinde Schmolke, Armin Scholz, Michaela Theis, Kerstin Tschuck, Nihan Yamak

Entschuldigt: Jürgen Ascherl, Ingrid Wundrak
Verwaltung: Herr Balzer, Herr Janich, Frau Knott, Hr. Kubon, Frau Otto, Herr Redl, Herr Zettl
Experten: Herr Irl (Bürgerhaus), Planer Kommunikationszone
Presse: Frau Passarge, Herr Stäbler
Gäste: ca. 20

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Bürgerfragestunde - nichts

TOP 2 Mandatsniederlegung von Peter Riedl

TOP 3 Vereidigung von Michaela Theis als Nachfolgerin

Bekanntgabe der jetzigen Ausschussverteilung bei den Unabhängigen

TOP 4 Satzung für den künftigen Seniorenbeirat

- Hr. Adolf schlägt zwei kleinere Änderungen vor, denen zugestimmt wird.

Mit diesen Änderungen wird die Satzung einstimmig verabschiedet.

TOP 5 Aktualisierung der Garchinger Abfallwirtschaft

- Hr. Adolf sieht Handlungsbedarf, weil wir eine zu hohe Restmüll- und zu niedrige Recyclingquote haben. Nur kosmetische Redaktion der Abfallwirtschaftssatzung bewirke nichts; in puncto Müllvermeidung müsse mehr geschehen.

- Hr. Krause und Hr. Braun sehen die Satzung als ausreichende Grundlage an, obwohl es in der Tat wichtig sei, die Abfallvermeidung weiter anzuregen und politisch nach Maßnahmen dafür zu suchen. Fr. Schmolke weist auf das Problem hin, das ausländische Gäste an Mülltrennung nicht gewöhnt seien.

Gegen 3 Grüne verabschiedet.

TOP 6 Neufassung der Gebührensatzung für die öffentliche Abfallentsorgung

Einstimmig

TOP7 Sanierung Bürgerhaus – Vorstellung Entwurf mit Kostenberechnung

- Hr. Adolf plädiert dafür, heute nur die dringende Dachsanierung zu beschließen und alles andere aufzuschieben. Für die anderen Punkte brauche es noch mehr Zeit. Er schlägt Sondersitzung oder Klausur des Stadtrats vor (hatte Florian Baierl bereits gestern in einer Rundmail vorgeschlagen).

- Bgm. hält dagegen, weil er keine weitere Zeit verlieren will - wir brauchen schließlich das Bürgerhaus. Die jetzt vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen sind aufeinander abgestimmt.

Frau Stein erläutert die Vorlage:

- Stufe 1 enthält nur die ganz notwendigen Sanierungsmaßnahmen
- Stufe 2 enthält empfohlene Maßnahmen, aber das Haus funktioniert auch noch ohne
- Stufe 3 Nutzer-Wünsche, Verbesserungen

Herr Irl erläutert, wie die Maßnahmen aufeinander bezogen sind:

- Sanierung der Dächer und Fenster: beim Dach bestehen bereits gravierende Mängel
- Brandschutz/Fluchtwege unzureichend; müssen durch z.T. erhebliche Umbauten ertüchtigt werden
- Umbauten von Pächter- und Hausmeisterwohnung (1. Stock) zu Bücherei-Büro und Sozialräumen, im gleichen Zug wie Fassadenerneuerung, die dringend notwendig ist; evtl. kann auch Regiekanzle in die Pächterwohnung verschoben werden

Stufe 1:

- Dächer: dichten etc.
- Fenster (schadhafte)
- Sanierung Saal und Foyer mit Grabendach
- Sanierung der Kellerflure
- Erneuerung der Bodenbeläge
- Lüftungstechnische Einbauten
- Beleuchtung und Rettungswege
- Brandschutztechnische Ertüchtigung

Stufe 2:

- Foyererweiterung
- Lesegarten neu bzw. wiederaufgebaut

Stufe 3:

- Fahrradstellplätze
- Bühnenbeleuchtung

Zusätzl. Pächterwohnung und Restaurant

Diskussion:

Hr. Dombret: sagt, dass die Fehler in der ursprünglichen Vorlage, die heutige Nichtverfügbarkeit der Anlagen, die weiter bestehenden Unklarheiten, was zwingend notwendig ist und was nicht, dazu führen, dass er sich nicht in der Lage sieht, heute zuzustimmen.

Hr. Kraft: will grundsätzlich Notwendiges heute beschließen:

Dächer, schadhafte Fenster, Lüftungs- und Klimaanlage, ist aber skeptisch, was Saalbeleuchtung angeht

Hr. Adolf: will Kosten im Rahmen der bisher eingestellten 4,4 Mio halten, deshalb nur Sanierung der Dächer, Gebäudehülle und Brandschutz

Hr. Krause: Möchte wissen, ob diese „Auslese“ von Maßnahmen dann nicht bedeutet, dass wir später draufzahlen. Wir können nicht nur halb sanieren, sondern müssen das Sinnvolle tun; die Haushaltsberatungen stehen ja noch bevor.

Hr. Baierl:- fragt noch Details zu Stufe 2.1. nach

Hr. Braun: - Foyererweiterung scheint ein Knackpunkt zu sein auch für andere Sanierungsmaßnahmen. Deshalb sollten wir als erstes abstimmen, ob wir die überhaupt wollen.

Hr.Irl: bestätigt, dass Foyererweiterung nicht zwingend ist.

Hr. Disanto: Das Vorhaben ist noch nicht transparent kommuniziert; er sieht etliche Fragen noch offen.

Nach Sitzungsunterbrechung Abstimmung:

Beschlussvorlage der Verwaltung unverändert mit 13 (SPD, Unabhängige und BfG überwiegend):10 Stimmen angenommen.

TOP 8: Kommunikationszone

Planer erläutern neu geplanten Schranerweg als Radwegeverbindung.

Hr. Adolf: regt sich sehr auf, dass Veränderungen nur marginal seien und das sei so auf keinen Fall akzeptabel, z.B. Querung der Straße bei einer 90°-Kurve.

Hr. Baierl: will Verschiebung einer Abstimmung; es käme jetzt auf ein paar Wochen nicht an und möchte lieber in einer Klausur oder Sondersitzung noch schwierige Details geklärt haben

Bgm. schließt sich dem an. Keine Abstimmung.

TOP 9: Landesentwicklungsprogramm Bayern

Einstimmiger Beschluss, keine Stellungnahme abzugeben.

TOP 10: Geruchseintrag durch U-Bahn

Hr. Adolf sagt, dass Bürger hingelassen worden wären, Hr. Braun widerspricht ihm.

Gegen 3 Stimmen der Grünen wird beschlossen, die Akte zu schließen.

TOP 11: EWG-Bericht

Hr. Nolte:

Wärmepreis sinkt weiter; daher auch Umsatzeinbußen

Vertriebsziele nicht ganz erreicht, auch wegen sehr günstiger Öl- und Gaspreise

Auch Kälte/Lüftung ist ein Thema, jetzt wird das beim Bürgerhaus umgesetzt

Planungen:

- GE und Ziele im Forschungscampus (Science City); versuchen ggn. der TU deutlich zu machen, welche Vorteile – z.B. EnEV – die Geothermie hat.

- Kommunikationszone soll mit einer neuen fortschrittlichen Technologie, die den Rücklauf nutzt, versorgt werden

Diskussion: Hr. Kick möchte, dass sich Bürgermeister stärker einsetzt, um bei TU etwas zu erreichen.

Herr Braun stimmt ihm zu.

Kenntnisnahme.

TOP 12: Bestellung des Prüfers für die Eigenbetriebe

Hr. Schwarzmann ist bestellt worden.

TOP 13: Mitteilungen aus der Verwaltung

Kegelbahn Hochbrück

Hr. Kubon berichtet die Schadenshistorie und was jetzt zu tun ist: gesamte Bodenplatte und Außenwand müssen freigelegt und Zwangstrocknung muss durchgeführt werden.

Hr. Furchtsam zweifelt, ob die beauftragten Firmen das Richtige getan haben; privat würde man sich das nicht gefallen lassen.

Kenntnisnahme